



**Zwischenbericht zum 31.12.2015
Vorläufiger Jahresabschlussbericht**

Zwischenbericht zum 31.12.2015**Seite**

1. Vorbericht	3 - 7
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015	7 - 11
3. Investitionsentwicklung 2015	12 - 13

Anlage 1: KulturStadtLev – Erfolgsplan 2015

Anlage 2: KulturStadtLev – Erfolgsübersicht 31.12.2015

Anlagen 3: Übersichten über Entwicklungen in den Teilbetrieben

- a: Entleihungen Bibliothek nach Standorten
- b: Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
- c: Internetnutzung Bibliothek
- d: Besucher Museum Morsbroich
- e: Auslastung Gartensaal Museum
- f: Archiv
- g: Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
- h: Belegung Räume Forum
- i: Veranstaltungen der Musikschule
- j: Schülerzahlen der Musikschule
- k: Volkshochschule

1. Vorbericht

Der Wirtschaftsplan 2015 weist ein liquides Ergebnis in Höhe von minus 312.200 € aus. Hierbei sind die nicht liquiden Abschreibungen auf Neu- und Altanlagen, die Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von insgesamt 904.500 € sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 104.800 €, die allerdings in das Bilanzergebnis einfließen werden, noch nicht berücksichtigt, so dass ein handelsrechtliches Ergebnis in Höhe von minus 1.111.900 € ausgewiesen wird.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwändig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass seit 2013 neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester allgemeiner Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird. Seit dem Jahr 2015 wird der Zuschuss analog der durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Orientierungsdaten erhöht. Auf diese Weise wird der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen.

Unabhängig davon erfolgt seit 2014 eine separate Bezuschussung in Höhe der von der KSL an die Kernverwaltung zu zahlenden Umlage für Pensionsrückstellungen.

Der allgemeine Zuschuss ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2015 und den darauf folgenden Jahren bis einschließlich 2018 um 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. Im Jahr 2015 ergibt sich die Kürzung aus folgenden Positionen:

Wirtschaftsplan 2015		
Teilbetrieb	Bezeichnung	Kürzung
411 - Stadtbibliothek	Medienanschaffung Bibliothek	61.400
412 - Museum	Ausstellungsaufwand	50.000
415 - Kulturbüro	Aufwand eigene Veranstaltungen	55.000
	Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000
	Zuschuss Jazztage	55.600
	Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000
416 - FORUM	Aufwand eigene Veranstaltungen	603.000
417 - Musikschule	Honorare	120.000
Summe		1.000.000

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine - verstärkt fortzusetzende - Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie durch
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Die betroffenen Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2015 mit „XX“ gekennzeichnet.

Wie sich erst im letzten Quartal 2015 gezeigt hat, stehen für das Jahr 2015 erstmals Kompensationsmittel in Höhe des Kürzungsvolumens nicht mehr vollständig zur Verfügung. Insofern konnte eine planmäßige Abwicklung des Wirtschaftsplans 2015 in Bezug auf die Kürzungspositionen nur zum überwiegenden Teil erfolgen. Zum 31.12.2015 konnte den Teilbetrieben nur noch ein Restbetrag von 279.077 € bereitgestellt werden. Insgesamt standen 2015 780.577 € zur Verfügung. Bei maximaler Ausnutzung der Drittmittel gemäß der Legitimation des Wirtschaftsplans hätte sich in 2015 ein Fehlbetrag von rund 158.800 € ergeben. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und im Hinblick auf die seit August 2015 geltende Haushaltssperre kann davon ausgegangen werden, dass voraussichtlich 71.400 € der Drittmittel nicht ausgeschöpft werden. Per 01.02.2016 beläuft sich der um zweckgebundene Fördermittel, Sponsoring etc. bereinigte Fehlbetrag für 2015 auf rund 87.400 €.

Aus den Etats „Kleine Investitionsmaßnahmen“ der Stadtbezirke I, II und III erhält die KSL folgende Mittel:

- ca. 1.600 €/konsumtiv (Neugestaltung Eingangsbereich Hauptstelle Stadtbibliothek)
- ca. 2.500 €/konsumtiv (Restaurierung Eingangstür Künstlerbunker Opladen)
- ca. 1.200 €/konsumtiv (Sanierung Sitzbänke Park Schloss Morsbroich)
- ca. 4.000 €/investiv (Anschaffung zwei Schaukästen am Schloss Morsbroich)

Die Situation der KSL stellt sich zum vorläufigen Jahresabschluss wie folgt dar:

Bei den Erträgen wird insgesamt mit Mehreinnahmen von 255.600 € (+5,6 %) gerechnet.

Mit Bescheid vom 01.07.2015 hat die Bezirksregierung Köln den städtischen Haushalt 2015 unter Auflagen genehmigt. Gleichzeitig hat der Stadtkämmerer verfügt, dass trotz der Genehmigung Mittelbindungen, die bisher nach § 82 GO NRW unzulässig waren und nunmehr haushaltsrechtlich grundsätzlich möglich wären, nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Kämmers zu veranlassen sind. Die Teilbetriebe der KSL wurden umgehend informiert und verpflichtet, analog des Verfahrens für die Kernverwaltung alle nicht unabweisbaren Maßnahmen der Betriebsleitung zur Freigabe vorzulegen. Aufgrund einer Verschlechterung der Prognose zur Haushaltsentwicklung 2015 hat der Stadtkämmerer mit Schreiben vom 13.08.2015 eine haushaltswirtschaftliche Sperre i.S. von § 24 Abs. 1 GemHVO erlassen, über die die Teilbetriebe der KSL ebenfalls umgehend informiert wurden.

Bis zum 31.12.2015 wurden 89,3 % der zur Verfügung stehenden Mittel verausgabt. Im Rahmen des Jahresabschlusses kommen unter anderem die nicht liquiden Buchungen

für die Abschreibungen, Personalrückstellungen und KSL-internen Verrechnungen noch hinzu. Zum Jahresende werden um 56.000 € höhere Ausgaben prognostiziert, die bei den Teilbetrieben erläutert werden.

Das liquide Defizit wird sich zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um 209.750 € auf 102.450 € verringern, das handelsrechtliche Defizit um 209.750 € auf 902.150 €. Hierin enthalten ist bereits die Erhöhung des Zuschusses für die Pensionsumlage um 10.150 €; die Verbesserung vor Zuschuss beträgt daher 199.600 €.

Einzelerläuterungen erfolgen bei den Teilbetrieben.

Am 01.04.2014 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 29.02.2016 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

- ab 01.03.2014 plus 3,0 %, mindestens plus 90 € monatlich, sowie plus 40 € monatlich für Auszubildende
- ab 01.03.2015 plus 2,4 % sowie plus 20 € monatlich für Auszubildende

Das entspricht bei der Kalkulation der Personalkosten für 12 Monate plus 3,3 % (Mindestbetrag eingerechnet) bzw. für den Zeitraum 01.03.2014 bis 31.12.2014 plus 2,75 % sowie für März bis Dezember 2015 zusätzliche 2 % (für 12 Monate bis 29.02.2016 plus 2,4 %).

Bei den Beamten wurde für 2015 eine Erhöhung der Besoldung für alle Besoldungsgruppen um +2,5 % kalkuliert.

Zwischen den Beamtenverbänden und der Landesregierung konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass das aktuelle Tarifergebnis für die Landesbeschäftigten auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen wird, allerdings mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten:

- ab 01.06.2015 plus 2,1 %
- ab 01.08.2016 plus 2,3 %, mindestens 75 € monatlich
- Anwärter und Anwärterinnen plus 30 € monatlich und ein zusätzlicher Urlaubstag

Außerdem hat die Landesregierung bereits jetzt die inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses in 2017 zugesagt - ebenfalls mit einer Verschiebung um drei Monate.

Von mehreren deutschen Verwaltungsgerichten sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) wurde 2014 geprüft, ob die Bemessung des Grundgehaltes für Beamte nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt. In der Folge hätte das bedeutet, dass mit einem entsprechenden Richterspruch alle Beamtinnen und Beamten - sofort und eventuell rückwirkend - einen Anspruch auf Besoldung in der höchsten Dienstaltersstufe bzw. in die entsprechende übergeleitete Stufe des neuen Besoldungssystems gehabt hätten. Weil das Verfahren beim EuGH noch nicht abgeschlossen war, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen gewesen wäre, wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 eine ergebnisbelastende Rück-

stellung in Höhe von 95.900 € gebildet. Laut Urteil des EuGH vom 19.06.2014 verstößt das Überleitungsrecht nicht gegen europäisches Recht. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber am 30.10.2014 entschieden, dass Beamte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben. Ob dies auch Signalwirkung für NRW entfaltet, weil zwischen dem Inkrafttreten des AGG 2006 und der Überleitung in das unionsrechts-konforme neue Besoldungsrecht Mitte 2013 der Tatbestand der Altersdiskriminierung gegeben war, ist noch nicht abschließend geklärt. Die in 2013 gebildete Rückstellung, die den maximalen Anspruch der Beamtinnen und Beamten abgedeckt hat, wird nach derzeitiger Einschätzung in dieser Höhe nicht benötigt. Für die möglichen Entschädigungszahlungen verbleibt für 2015 eine Rückstellung von 42.500 €.

Die Umlage für Pensionsrückstellungen und damit korrespondierend der separate Zuschuss erhöht sich um 10.150 € auf 304.150 €.

Im Rahmen einer Betriebsprüfung der Deutschen Rentenversicherung wurde festgestellt, dass die speziellen Voraussetzungen für die Beschäftigung sogenannter Abrufkräfte in einigen Fällen nicht erfüllt waren, so dass geringfügige Beschäftigungen vorlagen. Für die Jahre 2011 bis 2014 waren daraufhin rund 51.000 € an Sozialversicherungsbeiträgen nachzuentrichten.

Bei den Personalkosten insgesamt werden einschließlich Elternzeit, Renteneintritt und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung aktuell Einsparungen von 156.800 € prognostiziert.

Die Verbuchung der nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeitarbeit erfolgt erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2015.

Risikocheck:

Wie bereits im Vorbericht erläutert, stehen ab 2015 erstmals nicht mehr Drittmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung, um den entstehenden Aufwand der Kürzungspositionen kompensieren zu können. Nach Einschätzung der Verwaltungsspitze wird sich an dieser - nicht durch die KSL zu verantwortenden - Situation in Zukunft aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der bisherigen Spender und Sponsoren nichts ändern. Unabhängig davon wurde eine externe Unternehmensberatung beauftragt, um Optimierungspotentiale zum Abbau der strukturellen Unterfinanzierung bei der KSL zu identifizieren. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und bedürfen einer Bewertung durch die Verwaltung sowie entsprechender politischer Beschlüsse. Bis die Umsetzung möglicher Maßnahmen in ausreichender Höhe Wirkung zeigt, werden sich die aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen resultierenden Fehlbeträge negativ auf das jeweilige Jahresergebnis der KSL auswirken. Im Jahr 2015 wird der prognostizierte Fehlbetrag aufgrund verschiedener Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen voraussichtlich mehr als kompensiert, so dass sich das Jahresergebnis gegenüber der Planung dennoch verbessern wird.

Derzeit sind keine anderen internen oder externen Risiken und Entwicklungen erkennbar, die den Bestand der KulturStadtLev gefährden könnten. Künftig könnte es bei wei-

terem Personalabbau zu Qualitätseinbußen bei der Aufgabenerfüllung kommen. Seit Gründung der KSL 2002 hat sich die Zahl der Beschäftigten um 78 auf 165 verringert.

Angesichts der im „Leverkusener Demografiebericht 2013“ dargestellten Abnahme der jüngeren Bevölkerung kommt einer aktiven Familienpolitik eine besondere Bedeutung zu. Dass immer mehr - vor allem ausländische - Familien mit Kindern nach Leverkusen ziehen ist ein positives Signal, wird aber den Bevölkerungsrückgang bei den Jüngeren nicht stoppen können. Die zahlenmäßig zunehmende Gruppe der Älteren wünscht sich kulturelle Teilhabemöglichkeit im Wohnquartier. Um Nachfragerückgängen beim kulturellen Programm gegenzusteuern wird die KSL versuchen, das Angebotsportfolio der demografischen Entwicklung anzupassen. So wird die KSL auch künftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt Leverkusen leisten.

Mögliche konkrete Auswirkungen der Flüchtlingssituation auf das Angebot und die Nachfrage der Teilbetriebe der KSL können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Sicher davon auszugehen ist jedoch, dass insbesondere die Deutsch- und Integrationskurse der VHS zukünftig verstärkt nachgefragt werden. Die hiermit verbundenen organisatorischen Herausforderungen in Bezug auf Schulungsräume, Dozenten, Verwaltung und Finanzierung werden nur in enger Kooperation mit der Kernverwaltung lösbar sein.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Teilbetriebe

2.1 Leitung KSL einschließlich Büro Betriebsleitung

Die Erträge des Büros Betriebsleitung bestehen überwiegend aus betriebsinternen Verrechnungen für die Inanspruchnahme der Handwerkerleistungen, die erst mit dem endgültigen Jahresabschluss 2015 verbucht werden. Hier wird mit Wenigereinnahmen in Höhe von 8.000 € gerechnet, weil ein Mitarbeiter den Teilbetrieb FORUM unterstützt, um Personalengpässe zu überbrücken. Die Erstattung von Personal- und Materialkosten durch die Teileigentümergeinschaft fällt um rund 6.250 € geringer aus als geplant, weil weniger Reparaturarbeiten durchgeführt werden mussten. Damit fallen die Gesamterträge um 14.250 € geringer aus als ursprünglich geplant.

Bei den Aufwendungen wurden bisher 91,2 % verausgabt, da die Umbuchung der betriebsinternen Verrechnungen erst mit dem Jahresabschluss erfolgt. Einsparungen werden erwartet im Bereich EDV (./27.000 €), Personal (./14.450 €), interne Dienstleistungen (./1.950 €), Zinsaufwendungen (./1.200 €), Versicherungsbeiträge (./750 €), Fortbildung/Reisekosten (./750 €), Personaldienstleistungen (./400 €) und weitere kleinere Posten (./800 €), Mehraufwendungen dagegen bei Nebenkosten Geldverkehr (+1.600 €), Mietaufwand (+750 €), Kfz-Kosten (+550 €) und Werbe- und Druckkosten (+650 €). Für das ab 2015 gesetzlich vorgeschriebene Energie-Audit fallen nicht eingeplante Kosten von voraussichtlich 14.850 € an. Insgesamt wird ein um voraussichtlich 28.900 € geringerer Aufwand erwartet.

Der für das Büro Betriebsleitung veranschlagte Zuschussbedarf wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 14.650 € verringern (./1,5 %).

2.2 FORUM

Bisher konnten 88,3 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt werden.

Zum Jahresende wird mit Mehreinnahmen von 72.000 € gerechnet, insbesondere bei den Theaterentgelten (+53.700 €). Hierin enthalten sind auch die Zusatzentgelte für die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL), die im Teilbetrieb FORUM eingenommen werden, aber vom Kulturbüro neben der Kulturförderung von 5.000 € als zusätzlicher Zuschuss an die WSL ausgezahlt werden (2015 gesamt = 20.500 €). Weiteren Mehreinnahmen bei Vermietungen (+22.050 €), Erstattungen der Teileigentümergeinschaft (+14.250 €) sowie Versicherungsentschädigungen und sonstigen Erträgen (+31.750 €) stehen geringere Erträge bei sonstigen Erlösen (./6.300 €), internen Verrechnungen (./29.400 €) und Pachterlösen (./14.050 €) gegenüber.

Gegenüber dem Planansatz wird mit um 93.350 € höheren Aufwendungen gerechnet, davon aufgrund der Reduzierung der Drittmittel 54.800 €. Weitere Mehraufwendungen bei eigenen Veranstaltungen in Höhe von 39.850 € sind refinanziert durch Förder- und Sponsoringmittel. Nicht etatisierte Kosten für die Abfallentsorgung des Restaurants in Höhe von 3.300 € wurden von der Pächterin bereits erstattet. Mehrkosten fallen ebenfalls an für die Erneuerung der Sprachalarmierungsanlage (+38.000 €), Personalkosten (+16.100 €), Vorsteuerabzug (+15.000 €), externe Leistungen (Sprachalarmierungs- und Brandmeldeanlage, +12.500 €), EDV (+2.750 €), Fortbildung (+2.700 €), Hilfs- und Betriebsstoffe (+1.150 €), Personaldienstleistungen (+650 €) und Inanspruchnahme Stadtdruckerei (+500 €). Geringere Aufwendungen werden prognostiziert für Energieaufwand (./53.900 €), Teileigentümergeinschaft (./12.200 €), übrige betriebliche Aufwendungen (./11.000 €), Ticketverkauf (./5.300 €), Werbe- und Druckkosten (./4.000 €), Post- und Fernmeldegebühren (./3.300 €), Mitgliedsbeiträge (./1.800 €), Aufwand Vermietungen (./1.100 €), Versicherungsbeiträge (./750 €), Reisekosten (./350 €) sowie für diverse kleine Posten weitere 250 €.

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten beim technischen Personal wird die KSL weiterhin vermehrt externe Dienstleistungen einkaufen müssen.

Der Zuschussbedarf des Teilbetriebes FORUM wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 21.350 € erhöhen (+0,9 %).

2.3 Kulturbüro

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge des Kulturbüros konnten bisher zu 102,2 % vereinnahmt werden. Bei um voraussichtlich 3.950 € geringeren Entgelten der Jugendkunstgruppen wird zum Jahresende insgesamt mit Mehreinnahmen von 7.050 € gerechnet. Hierbei handelt es sich überwiegend um nicht etatisierte Landes- (+5.150 €), Projekt- (+1.600 €) und Bezirksmittel (+2.500 €) sowie Pacht- (+2.350 €) und Umsatzerlöse (+2.350 €). Bei den sonstigen Erlösen wird mit 2.650 € weniger gerechnet. Weitere kleine Posten ergeben insgesamt einen Fehlbetrag von 300 €.

Der Aufwand insgesamt erhöht sich voraussichtlich um 19.800 €, wobei Mehraufwendungen für Zuschüsse und Projekte (+10.550 €), Mieten (+5.400 €), Instandhaltung/Wartung (+4.250 €), Personalkosten (+1.300 €), Mitgliedsbeiträge (+800 €), Transporte (+800 €) und Fremdreinigung (+700 €) zum Teil kompensiert werden durch geringere Honorare (./7.000 €), EDV-Kosten (./4.600 €), übrige betriebliche Aufwen-

dungen (./3.700 €), interne Projekt- und Sachkosten (./3.300 €), interne Druckkosten (./2.100 €), Post- und Fernmeldegebühren (./1.300 €), Energiekosten (./1.050 €), Hilfs- und Betriebsstoffe (./450 €) und weitere kleinere Beträge (./1.000 €).

Mehraufwendungen entstehen aber vor allem für die Westdeutsche Sinfonia Leverkusener (WSL), für die im Teilbetrieb FORUM zusätzliche Theaterentgelte eingenommen werden, die wiederum vom Kulturbüro neben der Kulturförderung von 5.000 € als zusätzlicher Zuschuss an die WSL ausgezahlt werden (+20.500 €). Ohne diese Zusatzförderung vermindert sich der Aufwand um 700 €.

Am Künstlerbunker werden auch in 2015 keine Sanierungsmaßnahmen an der Nord- und Westfassade durchgeführt. Die geplanten Arbeiten werden weiter verschoben. Die Verkehrssicherheit wird durch das angebrachte Schutznetz auch weiterhin gewährleistet.

Aufgrund der WSL-Förderung erhöht sich der Zuschussbedarf des Kulturbüros nach der aktuellen Prognose um 12.750 € (+3 %).

2.4 Bibliothek

Bisher wurden 75,7 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt, unter anderem, weil die Entgelte erst bis einschließlich Oktober verbucht werden konnten. Bei den Bibliotheksentgelten werden Mindereinnahmen in Höhe von rund 39.000 € prognostiziert, die zum Teil kompensiert werden durch sonstige Erträge (+14.700 €) und höhere Umsatzerlöse (+1.450 €). Bei den sonstigen Erlösen werden dagegen 1.150 € weniger prognostiziert. In den sonstigen Erträgen enthaltene nicht etatisierte Landesmittel von 12.650 € erhöhen den Aufwand entsprechend. Die Gesamterträge werden voraussichtlich um 24.000 € unter der Planung bleiben.

Die Personalkosten verringern sich voraussichtlich um 57.450 €. Weitere Einsparungen werden erwartet bei EDV (./12.850 €), internen Personaldienstleistungen (./1.750 €), Fortbildung (./1.750 €), Post- und Fernmeldegebühren (./ 850 €), sonstigen bezogenen Leistungen (./550 €), Bürobedarf (./550 €), Mitgliedsbeiträgen (./150 €) und Versicherungsbeiträgen (./200 €). Mehraufwendungen entstehen bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen (+1.650 €), beim Mietaufwand (+9.050 €), der Instandhaltung (+1.000 €), der Unterhaltsreinigung (+900 €) und den Werbe- und Druckkosten (+400 €), außerdem durch fehlende Drittmittel in Höhe von 3.550 €. Insgesamt werden die Aufwendungen um 59.600 € unter der Planung liegen.

Der Zuschussbedarf der Bibliothek wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 35.600 € vermindern (./1,9 %).

2.5 Museum

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge konnten bisher zu 106,3 % vereinnahmt werden. Die nicht liquiden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (81.800 €) werden erst mit dem Jahresabschluss gebucht.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von 9.350 €, insbesondere bei den Entgelten (+4.200 €), sonstigen Erlösen (+2.050 €) und übrigen Erträgen (+4.450 €) prognostiziert. Geringere Erträge werden erwartet bei den Miet- und Pachterlösen (./1.350 €).

Bei den Aufwendungen wird mit Mehrkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von 54.100 € gerechnet. Neben dem Fehlbetrag bei den Drittmitteln in Höhe von 8.750 € ist dies insbesondere auf höhere Kosten für Personal (+41.150 €), sonstige betriebliche Aufwendungen (+22.000 €, Aufarbeitung Fensterläden), Hilfs- und Betriebsstoffe (+8.400 €), Instandhaltung (+8.150 €), Honorare Museumspädagogik (+3.250 €), Druckkosten (+2.350 €), interne Personaldienstleistungen (+1.100 €), Bewachung (+950 €) und Gebühren (+550 €) zurückzuführen, die teilweise durch Einsparungen bei Energiekosten (./24.550 €), EDV-Aufwand (./6.900 €), Grünflächenpflege (./3.750 €), Versicherungsbeiträgen (./2.900 €), Post- und Fernmeldegebühren (./2.550 €), Fortbildung (./650 €), Werbe- und Druckkosten (./650 €) sowie weiteren kleineren Posten (./600 €) ausgeglichen werden.

Der Zuschussbedarf des Museums wird sich gegenüber der Planung zum Jahresende voraussichtlich um 44.750 € erhöhen (+4,1 %).

2.6 Volkshochschule

Bisher konnten 115,4 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Die geplanten Erträge werden geringer ausfallen bei den sonstigen Erträgen (./6.750 €), Umsatzerlösen Bildungsscheckverfahren (./13.000 €) und Entgelten Kommunales Kino (./2.450 €). Höhere Erträge werden erwartet bei Kursentgelten (+155.000 €), stadttinternen Schulungen (+35.000 €), Zuweisungen des Landes/Landschaftsverbandes (+15.100 €), nicht etatisierten Zuwendungen Kommunales Kino (+4.800 €), Projektmitteln Land (+1.750 €) und Erlösen eigene Veranstaltungen (+400 €). Insgesamt ergeben sich dadurch Mehrerlöse in Höhe von 189.850 €.

Die Aufwendungen werden gegenüber dem Planansatz voraussichtlich um 58.850 € steigen. Hier stehen u.a. Einsparungen bei EDV (./24.400 €), Fahrtkostenerstattung (./10.000 €), Werbe- und Druckkosten (./5.750 €), Mietaufwand (./4.850 €), Post- und Fernmeldegebühren (./3.050 €), Parktickets (./750 €), Kulturticket (./2.500 €), interne Handwerkerarbeiten (./1.850 €), Aufwand eigene Veranstaltungen (./1.300 €), andere Dienstleistungen (./1.000 €), Frachten (./900 €), Instandhaltung (./750 €), Hilfs- und Betriebsstoffen (./650 €), Reisekosten (./600 €), Fortbildung (./500 €), internen Personaldienstleistungen (./400 €) sowie weiteren kleineren Posten (./900 €) höheren Ausgaben bei Dozenten-Honoraren (+134.000 €), Personal (+7.800 €), Sachaufwand Kurse (+3.900 €), Forderungsverlusten (+3.150 €), Mitgliedsbeiträgen (+2.400 €), Inanspruchnahme Stadtdruckerei (+1.900 €), sonstigen Personalkosten (+700 €), Ticket-Kosten Kommunales Kino (+850 €), Beitrag Unfallkasse (+500 €) und dem Botenwagen Post (+400 €) gegenüber. Eine bisher etatisierte interne Verrechnung von Personalkosten mit dem Teilbetrieb Forum in Höhe von 36.600 € wurde und wird aufgrund des unverhältnismäßig hohen Abrechnungsaufwands nicht gebucht, so dass sich entsprechend der Aufwand bei der VHS und der Ertrag im Forum ergebnisneutral reduzieren.

Der Zuschussbedarf der Volkshochschule wird sich nach der derzeitigen Prognose zum Jahresende gegenüber der Planung um 131.000 € verringern (./13,1 %).

2.7 Archiv

Die geplanten Erträge des Archivs konnten bisher zu 100,2 % vereinnahmt werden, zum Jahresende werden voraussichtlich die etatisierten Erträge erzielt (+800 €).

Bei den Aufwendungen wird mit um 38.950 € geringeren Ausgaben gerechnet. Einsparungen werden bei EDV (./7.450 €), Personalkosten (./16.500 €), Mietaufwand (./6.550 €), Instandhaltung (./5.200 €), externen Dienstleistungen (./2.900 €), Inanspruchnahme JSL (./2.000 €), Sachaufwand (./1.550 €), Botenwagen und Poolfahrzeugen (./850 €), Fortbildung (./400 €), Gebühren (./350 €), Druckkosten (./350 €) und weiteren kleineren Posten (./600 €) erwartet, Mehraufwand bei internen Handwerkerarbeiten (+3.900 €), Inanspruchnahme Stadtdruckerei (+1.400 €) und Fremdreinigung (+450 €).

Der Zuschussbedarf des Archivs wird sich zum Jahresende voraussichtlich um 39.750 € reduzieren (./7,1 %).

2.8 Musikschule

Bisher konnten 98,6 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Es wird mit Mehreinnahmen von 14.800 € gerechnet, wobei geringere Einnahmen bei Gebühren (./15.350 €), Mieterlösen (./750 €) und Instrumentenmiete (./100 €) teilweise kompensiert werden durch Mehreinnahmen bei den Landesmitteln (+1.650 €) und sonstigen Erträgen (+8.750 €). Zusätzliche Einnahmen ergeben sich außerdem bei den Musikfreizeiten (+14.800 €) und Projektmitteln Land (+5.800 €).

Bei den Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um 42.650 € geringere Ausgaben. Für die Lehrer-Honorare werden 64.700 € (einschl. der gegenfinanzierten Projekthonorare), für die Künstlersozialkasse entsprechend 4.400 € zusätzlich benötigt, was mehr als kompensiert wird durch geringere reguläre Personalkosten (./134.750 €). Der Fehlbetrag durch geringere Drittmittel bei den Honoraren beträgt darüber hinaus 20.300 €. Der Aufwand für eigene Veranstaltungen erhöht sich um 21.850 €, die größtenteils gegenfinanziert sind durch die Mehreinnahmen für Musikfreizeiten und Zuschüsse des Fördervereins, darüber hinaus fallen Mehrkosten für externe Bühnentechnik an. Auch bei Hausmeisterdienst (+16.000 €), internem Mietaufwand (+4.200 €), Grünflächenpflege (+2.750 €), Unfallkasse (+950 €) und der Städteumlage „Jugend musiziert“ (+700 €) wird mit höheren Ausgaben gerechnet.

Nennenswerte Einsparungen ergeben sich außer bei den Personalkosten bei Instandhaltung (./6.650 €), EDV-Aufwand (./5.350 €), Energieaufwand (./5.250 €), internen Personaldienstleistungen (./5.400 €) und Handwerkerarbeiten (./7.250 €), Fremdreinigung (./4.000 €), Post- und Fernmeldegebühren (./1.350 €), sonstigen Personalkosten (./1.200 €), Brandwache (./1.000 €), Reisekosten (./1.000 €), internen Druckkosten (./900 €), Sachaufwand (./900 €), Hilfs- und Betriebsstoffen (./800 €), Betriebsbedarf (./750 €), Fortbildung (./600 €), Gebühren (./550 €), Bürobedarf (./450 €) und weiteren kleineren Posten (./350 €).

Der Zuschussbedarf der Musikschule wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 57.450 € verringern (./3,4 %).

3. Investitionsentwicklung 2015

Folgende Maßnahmen wurden bis zum 31.12.2015 aus dem Girokonto finanziert:

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2015	31.12.2015
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	16.894,73 €
FORUM	Erneuerung der mobilen Mikrofonanlage	65.000 €	51.052,70 €
FORUM	Anschaffung eines Lichtstellwerks	50.000 €	36.702,23 €
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000 €	0,00 €
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	3.053,64 €
Bibliothek	Neuanschaffung Stufentröge für die Hauptstelle	2.500 €	0,00 €
Bibliothek	Möblierung von Lernarbeitsplätzen und Trennwände zur Abgrenzung von Lernbereichen	2.000 €	7.219,62 €
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	4.385,25 €
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und entfeuchter	5.000 €	4.713,97 €
Museum	Erwerb von Kunstgegenständen zum Ausbau der Sammlung	0 €	0,00 €
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	4.330,85 €
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000 €	1.815,18 €

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2015	31.12.2015
VHS	Anschaffung von digitalen Tafeln für die Klassenräume	10.000 €	10.472,83 €
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	1.497,96 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	8.560,30 €
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	20.000 €	10.728,24 €
	2015 gesamt:	199.500 €	161.427,50 €
Teilbetrieb	Maßnahme	Aus 2014 übertragen	31.12.2015
FORUM	Beseitigung TÜV-Mängel am Orchestergraben im Großen Saal	50.000 €	23.535,19 €
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	587,26 €
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	10.000 €	9.018,04 €
VHS	Türklingelanlage Musikschule	2.000 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	960 €	960,00 €
	Übertragung 2014 gesamt:	67.960 €	34.100,49 €
	2015 + 2014 gesamt:	267.460 €	195.527,99 €

Diverse Maßnahmen sind gegenfinanziert durch Fördermittel.

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2015

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	763.850,00	76.500,00	208.100,00	64.400,00	605.000,00	5.100,00	917.300,00	2.640.250,00
Sonstige betriebliche Erträge	168.850,00	423.200,00	130.300,00	9.800,00	77.850,00	620.200,00	319.850,00	159.900,00	1.909.950,00
Gesamtsumme der Erträge	168.850,00	1.187.050,00	206.800,00	217.900,00	142.250,00	1.225.200,00	324.950,00	1.077.200,00	4.550.200,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	150,00	424.050,00	112.850,00	75.700,00	155.400,00	32.800,00	23.400,00	103.550,00	927.900,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	224.850,00	184.400,00	85.600,00	44.550,00	103.600,00	499.550,00	13.000,00	127.950,00	1.283.500,00
Personalaufwand	734.150,00	1.406.900,00	248.800,00	1.362.350,00	692.900,00	1.101.600,00	489.500,00	2.222.100,00	8.258.300,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	158.050,00	948.750,00	182.600,00	587.350,00	191.150,00	569.800,00	338.750,00	229.050,00	3.205.500,00
Abschreibungen	1.300,00	518.600,00	11.000,00	35.500,00	163.600,00	18.200,00	22.700,00	67.600,00	838.500,00
Gesamtsumme Aufwand	1.118.500,00	3.482.700,00	640.850,00	2.105.450,00	1.306.650,00	2.221.950,00	887.350,00	2.750.250,00	14.513.700,00
Operatives Ergebnis	-949.650,00	-2.295.650,00	-434.050,00	-1.887.550,00	-1.164.400,00	-996.750,00	-562.400,00	-1.673.050,00	-9.963.500,00
Zinsen	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00
Steuern	100,00	5.400,00	0,00	0,00	3.900,00	0,00	0,00	300,00	9.700,00
Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	-9.300,00	-13.400,00	-81.800,00	0,00	0,00	-300,00	-104.800,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-953.250,00	-2.301.050,00	-424.750,00	-1.874.150,00	-1.086.500,00	-996.750,00	-562.400,00	-1.673.050,00	-9.871.900,00
							Allg. Zuschuss der Kernverwaltung		8.466.000,00
							Zuschuss Pensionsumlage		294.000,00
							Handelsrechtliches Ergebnis		-1.111.900,00
							+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen		136.300,00
							+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen		702.200,00
							./. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		104.800,00
							+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit		66.000,00
							Liquides Ergebnis		-312.200,00

KulturStadtLev - Erfolgsübersicht 31.12.2015

	Büro Betriebsleitung			FORUM			Kulturbüro			Bibliothek			GesamtPlan			
	Plan 2015	Ist 31.12.2015	Prognose 2015	Plan 2015	Ist 31.12.2015	Prognose 2015	Plan 2015	Ist 31.12.2015	Prognose 2015	Plan 2015	Ist 31.12.2015	Prognose 2015	Plan 2015	Ist 31.12.2015	Prognose 2015	
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	763.850,00	790.735,36	833.300,00	76.500,00	72.318,45	72.250,00	208.100,00	153.685,00	169.400,00	2.640.250,00	2.787.620,66	2.847.750,00	
Sonstige betriebliche Erträge	168.850,00	2.560,93	154.600,00	423.200,00	257.252,10	425.750,00	130.300,00	139.082,04	141.600,00	9.800,00	11.281,86	24.500,00	1.909.950,00	1.591.909,87	1.958.050,00	
Zuwendungen Dritter 2012-2018		0,00	0,00		531.377,00	531.350,00		57.000,00	57.000,00		51.000,00	51.000,00		780.577,00	780.550,00	
Gesamtsumme der Erträge	168.850,00	2.560,93	154.600,00	1.187.050,00	1.579.364,46	1.790.400,00	206.800,00	268.400,49	270.850,00	217.900,00	215.966,86	244.900,00	4.550.200,00	5.160.107,53	5.586.350,00	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150,00	123,72	150,00	424.050,00	903.642,75	999.700,00	112.850,00	119.723,63	120.500,00	75.700,00	128.756,38	130.200,00	927.900,00	1.500.111,46	1.618.100,00	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	224.850,00	222.735,54	222.900,00	184.400,00	198.138,23	198.300,00	85.600,00	72.873,71	77.500,00	44.550,00	39.901,84	43.150,00	1.283.500,00	1.551.035,41	1.601.200,00	
Personalaufwand	734.150,00	710.547,61	719.700,00	1.406.900,00	1.373.797,55	1.423.000,00	248.800,00	249.509,25	250.100,00	1.362.350,00	1.293.794,80	1.304.900,00	8.258.300,00	7.973.715,10	8.101.500,00	
Sonst. betriebliche Aufwendungen	158.050,00	86.717,91	146.750,00	948.750,00	836.626,29	967.800,00	182.600,00	242.355,28	258.550,00	587.350,00	577.262,99	583.100,00	3.205.500,00	2.723.535,85	3.192.250,00	
Abschreibungen	1.300,00	0,00	1.300,00	518.600,00	0,00	518.600,00	11.000,00	0,00	11.000,00	35.500,00	0,00	35.500,00	838.500,00	0,00	838.500,00	
Gesamtsumme Aufwand	1.118.500,00	1.020.124,78	1.090.800,00	3.482.700,00	3.312.204,82	4.107.400,00	640.850,00	684.461,87	717.650,00	2.105.450,00	2.039.716,01	2.096.850,00	14.513.700,00	13.748.397,82	15.351.550,00	
Operatives Ergebnis	-949.650,00	-1.017.563,85	-936.200,00	-2.295.650,00	-1.732.840,36	-2.317.000,00	-434.050,00	-416.061,38	-446.800,00	-1.887.550,00	-1.823.749,15	-1.851.950,00	-9.963.500,00	-8.588.290,29	-9.765.200,00	
Zinsen	3.500,00	2.104,97	2.300,00										3.500,00	2.104,97	2.300,00	
Steuern	100,00	0,00	100,00	5.400,00	5.393,42	5.400,00							9.700,00	9.480,58	9.600,00	
Auflösung Sonderposten							-9.300,00	0,00	-9.300,00	-13.400,00	0,00	-13.400,00	-104.800,00	0,00	-104.800,00	
Ergebnis vor Zuschuss	-953.250,00	-1.019.668,82	-938.600,00	-2.301.050,00	-1.738.233,78	-2.322.400,00	-424.750,00	-416.061,38	-437.500,00	-1.874.150,00	-1.823.749,15	-1.838.550,00	-9.871.900,00	-8.599.875,84	-9.672.300,00	
													8.466.000,00		8.466.000,00	Allg. Zuschuss der Kernverwaltung
													294.000,00		304.150,00	Zuschuss Pensionsumlage
Umsatzerlöse	64.400,00	70.337,09	70.650,00	605.000,00	778.640,32	779.950,00	5.100,00	5.357,60	5.550,00	917.300,00	916.546,84	916.650,00	-1.111.900,00		-902.150,00	handelsrechtliches Ergebnis
Sonstige betriebliche Erträge	77.850,00	80.894,35	80.950,00	620.200,00	634.984,71	635.100,00	319.850,00	320.181,75	320.200,00	159.900,00	145.672,13	175.350,00	136.300,00		136.300,00	nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
Zuwendungen Dritter 2012-2018		41.500,00	41.500,00		0,00	0,00		0,00	0,00		99.700,00	99.700,00	702.200,00		702.200,00	nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
Gesamtsumme der Erträge	142.250,00	192.731,44	193.100,00	1.225.200,00	1.413.625,03	1.415.050,00	324.950,00	325.539,35	325.750,00	1.077.200,00	1.161.918,97	1.191.700,00	-104.800,00		-104.800,00	nicht liquide Auflösung von Sonderposten
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.400,00	181.955,19	190.050,00	32.800,00	33.958,53	34.700,00	23.400,00	21.286,23	21.500,00	103.550,00	110.665,03	121.300,00	66.000,00		66.000,00	Rückstellungen/Entnahmen Urlaub und Altersteilzeitarbeit
Aufwendungen für bezogene Leistungen	103.600,00	106.251,09	106.450,00	499.550,00	605.892,89	635.050,00	13.000,00	12.804,30	12.850,00	127.950,00	292.437,81	305.000,00	-312.200,00		-102.450,00	liquides Ergebnis
Personalaufwand	692.900,00	699.022,90	734.050,00	1.101.600,00	1.092.386,55	1.109.400,00	489.500,00	471.167,62	473.000,00	2.222.100,00	2.083.488,82	2.087.350,00				
Sonst. betriebliche Aufwendungen	191.150,00	148.126,76	208.200,00	569.800,00	323.151,21	483.450,00	338.750,00	304.962,41	318.350,00	229.050,00	204.333,00	226.050,00				
Abschreibungen	163.600,00	0,00	163.600,00	18.200,00	0,00	18.200,00	22.700,00	0,00	22.700,00	67.600,00	0,00	67.600,00				
Gesamtsumme Aufwand	1.306.650,00	1.135.355,94	1.402.350,00	2.221.950,00	2.055.389,18	2.280.800,00	887.350,00	810.220,56	848.400,00	2.750.250,00	2.690.924,66	2.807.300,00				
Operatives Ergebnis	-1.164.400,00	-942.624,50	-1.209.250,00	-996.750,00	-641.764,15	-865.750,00	-562.400,00	-484.681,21	-522.650,00	-1.673.050,00	-1.529.005,69	-1.615.600,00				
Zinsen																
Steuern	3.900,00	3.786,31	3.800,00							300,00	300,85	300,00				
Auflösung Sonderposten	-81.800,00	0,00	-81.800,00							-300,00	0,00	-300,00				
Ergebnis vor Zuschuss	-1.086.500,00	-946.410,81	-1.131.250,00	-996.750,00	-641.764,15	-865.750,00	-562.400,00	-484.681,21	-522.650,00	-1.673.050,00	-1.529.306,54	-1.615.600,00				

Entleihungen - Bibliothek
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
Hauptstelle**	72.807	70.747	65.940	62.213	73.824	59.730	70.478	65.172	283.049	257.862
Opladen	9.973	10.866	10.678	10.327	8.940	9.271	9.798	10.590	39.389	41.054
Schlebusch	10.392	10.820	9.551	9.482	8.604	10.064	9.906	9.227	38.453	39.593
Steinbüchel	1.638	1.491	1.568	1.404	1.739	1.410	1.366	1.364	6.311	5.669
Hitdorf	1.132	520	764	481	557	250	483	405	2.936	1.656
Onleihe*	0	5.051	0	5.217	3.620	6.258	4.299	5.564	7.919	22.090
Gesamt	95.942	99.495	88.501	89.124	97.284	86.983	96.330	92.322	378.057	367.924

* seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

** im Juli 2015 2 Wochen Schließung Hauptstelle wegen Umgestaltung

**Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015**	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
Belletristik	17.998	17.548	18.266	16.614	19.516	17.226	17.312	16.973	73.092	68.361
Sachliteratur	21.273	20.228	18.270	16.548	18.621	15.533	18.122	16.793	76.286	69.102
Kinder und Jugend	21.842	22.264	20.599	19.931	20.706	18.643	20.658	19.829	83.805	80.667
Tonträger	15.260	15.389	14.094	14.346	15.976	14.047	15.719	15.022	61.049	58.804
Videos/DVDs	12.801	12.619	11.358	10.700	12.744	9.989	13.861	12.135	50.764	45.443
CD-ROMs/DVD-ROMs	1.661	1.449	1.352	1.217	1.582	1.205	1.674	1.346	6.269	5.217
Spiele	311	319	269	265	247	195	295	279	1.122	1.058
Zeitschriften-Abos	4.796	4.628	4.293	4.286	4.272	3.887	4.390	4.381	17.751	17.182
Onleihe*	0	5.051	0	5.217	3.620	6.258	4.299	5.564	7.919	22.090
Gesamt	95.942	99.495	88.501	89.124	97.284	86.983	96.330	92.322	378.057	367.924

*seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

** im Juli 2015 2 Wochen Schließung Hauptstelle wegen Umgestaltung

**Internetnutzung Bibliothek
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal** 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
mögliche Nutzungsdauer in Std.	1.528	1.528	1.460	1.412	1.612	1.362	1.478	1.504	6.078	5.806
tatsächl. Belegung in Std.	591	460	449	410	450	328	425	481	1.915	1.679
Auslastung in %	38,7	30,1	30,8	29,0	27,9	24,1	28,8	32,0	31,5	28,9

** im Juli 2015 2 Wochen Schließung Hauptstelle wegen Umgestaltung

**Besucher Museum Morsbroich
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
Besucher mit Eintritt	1.412	1.029	1.511	1.815	1.892	2.316	1.051	1.181	5.866	6.341
Besucher ohne Eintritt	1.949	1.954	2.026	2.925	1.034	1.026	1.969	2.732	6.978	8.637
Schüler	129	403	175	329	152	239	202	436	658	1.407
Gesamt	3.490	3.386	3.712	5.069	3.078	3.581	3.222	4.349	13.502	16.385

**Auslastung Gartensaal Museum
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
Privat	10	8	19	18	23	18	10	12	62	56
Restaurant-Pächter	8	7	3	12	5	6	14	10	30	35
Sonstige Leverkusener	2	2	2	2	0	1	2	2	6	7
Sonstige auswärts	2	0	3	2	0	0	6	2	11	4
KSL-Veranstaltungen	0	0	0	0	8	7	0	0	8	7
Stadt Leverkusen	0	1	1	0	1	1	0	1	2	3
Gesamt	22	18	28	34	37	33	32	27	119	112

Archiv
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
bearbeitete Fristakten	2.875	3.920	4.635	4.426	2.106	3.571	2.079	3.092	11.695	15.009
bearbeitete Dauerakten	881	421	319	887	348	1.019	255	555	1.803	2.882
Aktenanforderungen	428	447	333	306	537	403	366	374	1.664	1.530
Aktenrückgaben	324	386	428	239	311	333	375	287	1.438	1.245

Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
Anzahl Veranstaltungen	30	36	20	16	10	10	28	29	88	91
Einnahmen in €	154.549	174.728	94.966	93.180	29.775	28.634	185.246	178.661	464.536	475.203
Ausgaben in €	213.030	220.044	128.599	104.075	47.135	57.212	208.870	215.254	597.634	596.585
Sollplätze	12.069	12.755	8.201	7.085	4.259	3.278	12.456	12.754	36.985	35.872
Besucherzahl	10.193	10.323	6.517	5.137	2.494	2.089	10.238	10.407	29.442	27.956
Auslastung in %	84%	81%	79%	73%	59%	64%	82%	82%	80%	78%

Belegung Räume Forum
I. - IV. Quartal 2014 / I. - IV. Quartal 2015

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	III. Quartal 2014	III. Quartal 2015	IV. Quartal 2014	IV. Quartal 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2015
Terrassensaal	14	14	16	12	8	3	20	21	58	50
Großer Saal	38	45	33	30	13	15	39	36	123	126
Agam-Saal	19	22	32	17	13	16	29	23	93	78
Vortragssaal	14	10	17	18	10	13	18	18	59	59
Clubräume	451	417	336	373	195	225	420	429	1.402	1.444
Foyer u. Filmstudio	18	34	19	23	22	53	60	51	119	161

Veranstaltungen der Musikschule 2013/2014

	Veranstaltungen		Mitwirkende Schüler		Besucher	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Interne Vorspiele	33	31	509	571	2.053	1.491
Konzerte u. sonstige Veranstaltungen	51	52	1.946	2.348	6.859	8.945
Externe Veranstaltungen	132	117	2.424	1.476	20.455	11.900
Gesamt	216	200	4.879	4.395	29.367	22.336

Schülerzahlen der Musikschule

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2014*
Gesamtschülerzahl	2.418	2.315	2.569	2.651	2.642	2.666	3.203
Summe aller Unterrichtsbelegungen	3.278	3.177	3.490	3.617	3.509	3.516	3.379
davon:							
Unterrichtsbelegungen für Grundfächer	749	661	662	714	688	717	672
Unterrichtsbelegungen für Instrumental- und Vokalfächer (inkl. Mehrfachbelegungen)	1.682	1.660	1.643	1.631	1.539	1.564	1.572
Unterrichtsbelegungen im Ensemble- oder Ergänzungsfachunterricht (inkl. Mehrfachbelegungen)	847	856	766	779	683	604	589
Unterrichtsbelegungen "JEKISS" (Jedem Kind seine Stimme), Kooperation mit Leverkusener Grundschulen			419	493	599	631	546

Seit 2011 erfolgt eine gesonderte Ausweisung der JEKISS-Schülerinnen und -Schüler.

Die Schülerzahlen wurden bis 2014 zum Stichtag 01.01. eines Jahres ermittelt.

* Ab 2015 wurde die Jahresstatistik für den Verband deutscher Musikschulen (VdM) von einer zeitpunktbezogenen (01.01. des laufenden Jahres) auf eine zeitraumbezogene Statistik (01.01.-31.12. des Vorjahres bei Berechnung eines Durchschnittswertes) umgestellt.

Dargestellt sind die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler im Jahresverlauf sowie die durchschnittlichen Unterrichtsbelegungen.

Volkshochschule

Veranstaltungen, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und Anzahl der Besucher des Kommunalen Kinos für 2009 bis 2014							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Anzahl Veranstaltungen	892	893	874	864	779	792	
Anzahl Teilnehmer	12.498	11.931	11.234	11.456	8.951	9.504	
Anzahl Unterrichtsstunden	30.808	30.982	28.084	27.552	27.069	27.956	
Anzahl Vorführungen Kommunales Kino	187	163	136	120	36	31	*
Anzahl Besucher Kommunales Kino	5.007	5.012	3.162	4.726	831	937	*
Gesamt Veranstaltungen	1.079	1.056	1.010	984	815	823	
Gesamt Teilnehmer/Besucher	17.505	16.943	14.396	16.182	9.782	10.441	

* Rückgang aufgrund Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin